

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 hat der Gesundheitsbeirat dank Ihrer engagierten Mitarbeit viel geschafft. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit und Diskussionen über die Frage, wie die medizinische Versorgung in München verbessert und auch in Zukunft sichergestellt werden kann, konnte die Mitgliederversammlung gemeinsame Kernforderungen in einem Positionspapier dazu beschließen. Im Rahmen unseres Jahresempfangs und der Veranstaltung „Gesundheit im Gespräch“ zum Thema E-Health haben wir den Gesundheitsbeirat mit Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitswirtschaft vernetzt. Bei der Gesundheitskonferenz stand das wichtige Thema der Versorgung von älteren Münchnerinnen und Münchnern im Mittelpunkt und war richtungsweisend für das neue Jahr.

Wir werden 2018 das Thema „Gesundheit im Alter“ zum Jahresschwerpunkt machen. Wie von der Mitgliederversammlung beschlossen, werden wir im März dem Stadtrat eine breitere Aufstellung des Vorstands vorschlagen, was die Arbeit des Gesundheitsbeirats noch weiter stärken wird.

Die Ergebnisse der Befragung zur Organisationsstruktur des Gesundheitsbeirats, die 2017 durchgeführt wurde, haben gezeigt: Sie schätzen die Vernetzung und den fachlichen Austausch im Rahmen des Gesundheitsbeirats sehr! Für uns bedeuten sie unerlässliche Impulse und Ideen für unsere tägliche Arbeit. Für Ihren engagierten Einsatz zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Münchnerinnen und Münchner möchte ich Ihnen herzlich danken und wünsche Ihnen alles Gute für das noch junge Jahr 2018, vor allem Gesundheit!

Ihre
Stephanie Jacobs
Vorsitzende des Gesundheitsbeirats
Referentin für Gesundheit und Umwelt
der Landeshauptstadt München

Sicherstellung der medizinischen Versorgung in München: Empfehlungen des Gesundheitsbeirats

In einer schnell wachsenden Stadt wie München muss auch die medizinische Versorgung Schritt halten. Nur so kann auch künftig am medizinischen Spitzenstandort München eine gute Versorgung für alle sichergestellt werden. Deshalb widmeten sich der Gesundheitsbeirat und seine Mitglieder mit ihrer ganzen Kraft zwei Jahre lang speziell dem Thema „medizinische Versorgung“. Gemeinsam wurden folgende Kernforderungen erarbeitet, die auf der Mitgliederversammlung beschlossen wurden und nun gemeinsam weiter verfolgt werden:

- Sicherstellung einer wohnortnahen haus- und kinderärztlichen Versorgung in allen Stadtteilen Münchens durch die Umsetzung des Beschlusses zum 4-Punkte-Plan des Münchner Stadtrats (kleinräumigere Bedarfsplanung, Anpassung der Verhältniszahlen, gleichmäßigere Verteilung der Haus- und Kinderarztpraxen sowie Stärkung des Mitspracherechts der Kommunen in der Bedarfsplanung)
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Pflege an den Münchner Krankenhäusern durch Akquise und Bindung von Pflegefachkräften
- Sicherstellung der Notfallversorgung durch sektorenübergreifende Modelle (z.B. Portalpraxen) und durch eine bessere Aufklärung der Patientinnen und Patienten
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Geburtshilfe und ambulanten Hebammenversorgung durch die Akquise und Bindung des notwendigen Personals und durch den Ausbau von

Klinikkapazitäten

- Sicherstellung der Versorgung von älteren Menschen durch eine wohnortnahe und bedarfsgerechte ambulante Versorgung und geriatrische Rehabilitation
- Verbesserung der Qualität und der Patientenorientierung in der Versorgung z.B. durch Inklusion oder geschlechterdifferenzierte Prävention und Behandlung

Das Positionspapier kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Jahresschwerpunkt und Terminkalender 2018

Bis zum Jahr 2035 werden in München rund 25.000 mehr ältere Menschen ab 75 Jahren erwartet – insgesamt werden es dann ca. 156.000 sein. Mit der Zunahme der Lebenserwartung geht eine Zunahme der Jahre in Selbstständigkeit und Gesundheit einher. Dabei spielen Gesundheitsförderung und Prävention eine zentrale Rolle. Auch die medizinische Versorgung von älteren Menschen erfordert spezifische Behandlungsmodelle. Mit einem Lebensalter ab 80 Jahren steigt die Wahrscheinlichkeit für chronische und Mehrfacherkrankungen sowie für Pflegebedürftigkeit. Aus diesem Grund hat auch der Stadtrat im Antrag „Neue Schwerpunktsetzung im Gesundheitsbeirat“ den Gesundheitsbeirat damit beauftragt, sich dieses Themas anzunehmen. Im Rahmen des Jahresschwerpunkts 2018 soll „Gesundheit im Alter“ in all ihren Facetten in den Veranstaltungen und Gremien des Gesundheitsbeirats beleuchtet werden. Die Erkenntnisse aus der Gesundheitskonferenz 2017 („Gesund alt werden in München“) sollen dabei vertieft und ausgeweitet werden.

Save the date

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| ○ 28.04 von ca. 14:00 bis 17:00 Uhr | Gesundheit im Gespräch |
| ○ 21.06 von ca. 17:00 bis 20:00 Uhr | Jahresempfang |
| ○ 07.11 von ca. 9:30 bis 15:00 Uhr | Gesundheitskonferenz |
| ○ 05.12 von ca. 9:30 bis 12:30 Uhr | Mitgliederversammlung |
| ○ | |

Münchener Gesundheitspreis 2018

2018 wird zum ersten Mal der „Münchener Gesundheitspreis“ verliehen. "Mit dem neuen 'Münchener Gesundheitspreis' wollen wir dem Thema Gesundheit in München die Bedeutung zukommen lassen, die es verdient", sagt Stephanie Jacobs. Das Referat für Gesundheit und Umwelt freut sich über Bewerbungen aus der Münchner Stadtgesellschaft, die Vorbildcharakter und Signalwirkung haben, zu den beiden großen Themenbereichen: „Kinder und Jugendgesundheit“ und „Gesundheit im Alter“. Dabei geht es um alle Facetten, von der Vorsorge über die Forschung bis zur Versorgung. Ausgelobt werden insgesamt 10.000 € Preisgeld, das wieder in ein Gesundheitsprojekt investiert werden sollen. Bewerben können sich Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen, (Hoch-)Schulen, Vereine und Verbände sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens aus München. Bewerbungsschluss ist der 31.03.2018.

Informationen und Anmeldeformulare gibt es im Internet unter www.muenchen.de/gesundheitspreis.

Lebensretter werden Klimaretter

Für das Projekt KLIMARETTER – LEBENSRETTER werden Einrichtungen und Unternehmen im Gesundheitssektor gesucht, die ein Zeichen für den Klimaschutz setzen möchten. Mit einfachen Klimaschutzaktionen am Arbeitsplatz sollen Energie und Ressourcen eingespart werden. Im online verfügbaren Tool wählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre individuellen Aktionen aus den Bereichen Energie, Mobilität und Konsum aus und setzen diese in einem frei wählbaren Zeitraum um. Ihr Engagement für das Klima wird durch die Umrechnung in CO₂ direkt sichtbar. Unternehmen, Abteilungen und Arbeitsgruppen treten mit ihren Aktivitäten im Klimaretter-Tool gemeinsam in den Wettbewerb, um den Klimaretter-Award. Schirmherr des Projekts ist der Präsident der Bundesärztekammer Prof. Dr. Montgomery. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.klimaretter-lebensretter.de/

Impressum

Marion Chenevas/ Susanne Winter
Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt
Referatsleitung, Büro der Referentin
Geschäftsstelle Gesundheitsbeirat
Bayerstr. 28a, 80335 München
Telefon: +49-89-233-47555
Telefax: +49-89-233-47508
E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de